



Newsletter Fischereiverein Aaretal

August 2026

AUSFISCHDATEN

26. September 2026

Grabenbach, Tägertschibach inkl. Laichfische, 07:00 Uhr, Anmeldung an Obmann Söko

03. Oktober 2026

Innere Giesse inkl. Laichfische, 07:00 Uhr, Anmeldung an Obmann Söko

10. Oktober 2026

Tägertschibach, Dorfstrasse Richtung Ämligen, 07:00 Uhr, Anmeldung an Obmann Söko

DIVERSE ANLÄSSE

29. August 2026

Schweizer Jungfischermeisterschaft SFV AFV, Bremgarten AG

04. September 2026

Gedankenaustausch mit dem FI BKFV, PV Oberaargau

19. September 2026

Fischer schaffen Lebensraum Workshop FSPJB, Berner Jura

20. September 2026

Vereinsfischen – Anmelden bis 17. September

26. September 2026

Catch&Clean Day, Alle Fischereivereine BKFV

07. November 2026

Präsidentenkonferenz BKFV Zollbrück

22. Januar 2027

99. ordentliche Hauptversammlung
19:00 Uhr im Gasthof Ochsen, Münsingen

JUGENDGRUPPE FISCHEREIVEREIN AARETAL

Programm Laufende Aktivitäten im Jahr 2026

Datum	Zeit von – bis	Anlass	Ort
15.08.26	08:00 – 18:00 Uhr	Krebsfischen in Zuchwil	Zuchwil
22.08.26	Noch unklar	Ev. Training vor Jungfischermeisterschaft	Fischerhüsli
29.08.26	Noch unklar	Jungfischermeisterschaft	Kanton Aargau
19.09.26	09:00 – 17:30 Uhr	Moossee-Fischen	Moosseedorf
24.10.26	08:00 – 15:30 Uhr	Herbstfischen mit Mittagessen	Fischerhüsli

FISCHEREIGRUNDKURS FV AARETAL 2026

Treffpunkt ist an allen Kurstagen beim Fischerhüsli in der Erlenau in Münsingen

Datum	Zeit von – bis	Details
Samstag 08. August	06:30 – 14:00 Uhr	Sommerferien-Fischen Ort: Aegelsee im Diemtigtal
Samstag 24. Oktober	08:00 – 15:30 Uhr	Aare Fischen mit Zapfen Ort: Gewässercode 203-208 Abschluss des Fischereigrundkurses 2026 im Fischerhüsli Information zur Jugendgruppe 2027 / Verpflegung wird organisiert

Informationen des Präsidenten 2026

Geschätzte Fischerkolleginnen und Fischerkollegen

HV 2026

Ein weiteres halbes Jahr seit der Hauptversammlung am 21. Januar 2026 im Gasthof Löwen in Wichtrach liegt hinter uns.

Neu in den Vorstand gewählt wurden Patrick Meier, bisher Obmann Anlässe und nun Vizepräsident, Marco Pfenninger als neuer Leiter der Jugendgruppe sowie Mauro Serafin. Dieser war bisher Leiter der Jugendgruppe und übernimmt neu das Amt des Obmanns der Sömmerlingskommission. Die Anträge des Vorstandes a und b wurden lebhaft besprochen. Die Mängel des Fischerhüsli, was die Elektroinstallation betrifft, wurde einstimmig angenommen. Für die 100 Jahre-Feier des Fischereivereins Aaretal haben sich die Vereinsmitglieder für die zweite Variante entschieden. Im Jahr 2028 werden diverse kleine Feste für die Vereinsmitglieder organisiert und durchgeführt. Kurt Wyss wurde als OK Chef des Festes bestimmt.

Nach der zügig durchgeführten Hauptversammlung wurden wir über das Projekt «Zukunft Giesse» informiert. Erste Erkenntnisse, wer alles in der Giesse unter Wasser lebt, konnte dank Fotofalle festgestellt werden.

Durch die neuen Besetzungen im Vorstand gibt es interessante und lebhaft Diskussionen bei den Vorstandssitzungen. Leider können wir uns nie an den gesteckten Zeitrahmen halten.

Grundkurs und Jugendgruppe

Im Grundkurs und in der Jugendgruppe schätze ich die engagierte Betreuung der Teilnehmenden sowie das aktive Vereinsleben im und um das Fischerhüsli in der Erlenau sehr. Nach den zahlreichen Neuerungen und Anpassungen im Verein läuft mittlerweile alles reibungslos.

Sömmerlingskommission

Die neuen Ideen in der Sömmerlingskommission (Fischbrut nicht zufüttern) fruchten. Die jungen Fische sind lebhafter beim Aussetzen in die Pachtgewässer. Im Herbst werden wir dann mit dem Abfischen die Neuerungen kontrollieren können.

Grosses Aaretaler Fischessen

Die Vorbereitungen für das Fischessen, welches in diesem Jahr an einem Sonntag im Pfadihuus Chutzerüti stattfand, waren intensiv, da es an einem neuen Ort stattfand war es auch in der Vorbereitung zum Teil Neuland und einige neue Aspekte mussten bedacht werden. Mit neuem Flyer und vielen Ideen wurde es ein gemütlicher und erfolgreicher Anlass.



Lebensraum/Biodiversität

Am 16. April 2026 hatten Mauro und ich einen Gedankenaustausch mit der Gemeinde Münsingen, Abteilung Bau. Wir wurden über die neusten Projekte rund um die Gewässer in Münsingen, Sanierungen und Unterhalt informiert. Weiter konnten wir das Projekt unseres Aufzuchtkanals beim Fischerhüsli diskutieren. Das Projekt wurde gutgeheissen und in naher Zukunft werden wir eine Begehung mit dem Oberingenieurkreis II Kanton Bern, Kant. Fischereiaufseher und Gemeinde Münsingen durchführen, damit wir im neuen Jahr mit dem Umbau starten können.

Reich der Mitte (In eigener Sache)

Den ganzen Monat Mai besuchte ich in Yangshuo im Süden Chinas eine Tai-Chi-Schule. Die intensiven Übungen der 24er-Yang-Stil-Form des Tai-Chi sowie das Qi Gong an sechs Tagen pro Woche waren eine echte Herausforderung. Zudem konnte ich meine mittlerweile angeschlagenen Schultern mit traditioneller chinesischer Medizin behandeln lassen.



Der Kontakt mit der Bevölkerung, den Teilnehmenden der Schule sowie die ausgewogene fleischlose Ernährung waren für mich wertvolle Erfahrungen. Trotz aller Strapazen konnte ich neue Energie für den Alltag tanken und meine Schultern auskurieren. Nach meiner Pensionierung werde ich China sicherlich erneut für einen längeren Zeitraum bereisen.

Die Aktivitäten des Vereins werden ausführlich im Fischerinfo im Dezember 2026 publiziert.

Beste Grüsse und Dank des Präsidenten
Christoph

Bachfischen

Dieses Jahr gingen wir in verschiedene Gewässer. Eine Gruppe versuchte sich in der Emme bei Eggiwil und konnte zwei Forellen behändigen. Zwei weitere Gruppen waren an der Kander und auch dort konnten zwei Forellen gefangen werden. Die vierte Gruppe ging an den Urbach und verschoben mangels Erfolg an den Engstlensee. Wobei auch dort der Erfolg ausblieb. Trotz der wenigen Fische hatten wir einen sehr lehrreichen Tag.



Abfischen Bahngiesse

Am 11. Juli fischten wir die Bahngiesse ab. Grund dafür war, dass die SBB die Gewässersohle reinigen musste. Der dichte Bewuchs im Gewässer machte dies zu einer anstrengenden Aufgabe. Wir benötigten für die Strecke gut 4 Stunden. In einigen Abschnitten war der Bewuchs so stark, dass das Team im Wasser sich auf wenige Meter Distanz kaum noch gesehen hat. Der Ertrag von 64 Bachforellen war verhältnismässig auch eher mager. Die Fische wurden aufgrund der hohen Temperaturen in der Aare stattdessen in die Giesse unterhalb des Zusammenflusses eingesetzt. Danke vielmals an die Helfer und den Koch für eure Hilfe und das kurzzeitige Einspringen.



Bericht: Mauro Serafin

Fischereigrundkurs 2026

Am 11. Januar startete der diesjährige Fischereigrundkurs bei winterlichen Temperaturen im Fischerhüsli in der Erlenau zum ersten Theorienachmittag. Angemeldet haben sich 21 Teilnehmer, somit zeigt sich, dass das Interesse an der Fischerei nach wie vor hoch ist. Nach einer kurzen Einführung zum Kurs ging es bereits los mit der Praxis zu den Themen Wurftechnik, Material-, Montage- und Knotenkunde.

Der 2. Theorienachmittag fand am 8. Februar statt. Christian Kropf hielt wiederum den spannenden Vortrag zu den Themen Fischarten, Gewässerkunde und Nährtieren. Diese und weitere Einblicke in die Fischerei wie Aufzucht und Gesetze bereiteten die Teilnehmer optimal für die SaNa- Prüfung im März vor.

Am 28. März standen die SaNa-Prüfung und das Fischen in der Grabenmühle auf dem Programm. Nach der Prüfung am Morgen ging es direkt in die frisch verschneite Grabenmühle in Sigriswil, wo die ersten Erfahrungen beim Fangen, Behändigen und Ausnehmen der Fische gesammelt werden konnten. Alle waren sehr aufgeregt und erfreut, sobald der erste Fisch an der Angel hing. Zum Töten und Ausnehmen brauchte es zum Teil noch etwas Überwindung. Am Schluss waren aber alle zufrieden mit der Beute. Anschließend wurden die Fische für die Küche vorbereitet. Es war ein sehr gelungener Anlass und alle Teilnehmer haben die SaNa-Prüfung bestanden, herzliche Gratulation an alle Teilnehmer!



Fürs Bachfischen waren die Temperaturen am 25. April bereits am Morgen relativ hoch und der Wasserstand an der Gürbe sehr tief und klar. Somit war bereits vorhersehbar, dass das Bachfischen dieses Jahr sehr schwierig wird und demnach der Erfolg eher gering ausfallen wird. Nun kamen den Teilnehmern auch noch Gebüsche, Bäume und deren Äste schnell in die Quere und bald merkten viele, dass an öffentlichen Gewässern nicht immer alles nach Wunsch läuft. Entsprechend war der Erfolg in diesem Jahr sehr dürftig und es konnten bis auf ein paar Alet keine weiteren Fische überlistet werden.

Am Morgen des 30. Juni trafen wir uns früh um 06:00 Uhr in der Erlenau und bald ging es los mit den Autos in Richtung Bielersee zum Bootshafen in Täuffelen. Wie in den vergangenen Jahren durften wir nämlich auch in diesem Jahr zu Gast beim Fischereiverein Täuffelen sein. Ändu und sein Team organisierten diesen Tag perfekt und ging auf all unsere Wünsche ein. Nach einer kurzen Instruktion ging es zum Fischen an den See. Bereits nach kurzer Zeit konnten die ersten Fänge gemeldet werden. Neben einem 75cm Wels konnten viele Weißfische und Eglis überlistet werden. Die Fische wurden am Mittag von Ändu filetiert / zerwirkt und es gab diese in Form von Fischknusperli als Vorspeise zum Zmittag.



So ganz nebenbei fand ein Wettbewerb im Zielwerfen statt, bei dem alle Teilnehmer einen schönen Preis gewinnen konnte, gesponsert und Organisiert waren diese von Ändu und seinem Team. Ganz herzlichen Dank an dieser Stelle für deinen Einsatz und die Vorbereitungen an diesem Tag!
Vielen Dank auch an das ganze Instruktoren-Team!

Bericht: Philipp Stalder

Bergsee-Wochenende vom 27. – 28. Juni 2026



Wie es Tradition ist, reisten wir kurz vor den Sommerferien an etwas kühlere Angelplätze: In die Höhe, wo es aber dennoch ziemlich warm war. Wie schon die letzten Jahre gings, Grundkurs und Jugendgruppe gemeinsam, in den Kanton Obwalden. Melchsee-Frutt, da waren wir für 2 Tage zuhause und befischten den Melchsee aber auch den Tannsee und das Blauseeli, das nur mit der Fliegenrute befischt werden darf. Es war ein gemütliches Wochenende, es sei denn, der Hagel kam / es wurde zum Essen gerufen / es wurde grünes Licht zum Angeln gegeben oder nebenan wurde ein Fisch gefangen: Da kam jeweils etwas Hektik auf.

Wir danken Chrigu Schaller für die gute Organisation und ihm und Claudia für die feine Verköstigung! Weiter danken wir allen, die tatkräftig mitgeholfen haben. Merci! Gleichzeitig entschuldigen wir uns fürs Fehlen als Gäste oder Helfende beim zeitgleich stattfindenden Fischessen. Speziell danken möchte ich noch Marco Pfenninger, der neu in der Jugendgruppe leitet. Danke für sein Helfen und v.a. das Einbringen vom Fliegenfischer-Knowhow. Auch wenn, von ihm und Mauro begleitetem Fliegenfischer-Morgen, am Blauseeli nichts gefangen wurde, die Jungleiter und Jungfischer profitierten vom Vormittag sehr. Sie erzählten, wie sie gespannt den Fischen zuschauen konnten, wie diese ihre Köder begutachten. Leider ohne Biss, aber da war wohl die Hitze schuld.



Wir haben am Bergsee WE auch schon mehr Fische gefangen, aber auch schon weniger. Nebst Egli wurden verschiedene Salmoniden gefangen, teils sogar Kapitale. Wir bekamen einige strahlende Gesichter zu sehen. Es wurde auch eine vielen unbekannte Art gefangen: Kaulbarsche.



Der Besuch von Nino's Drohne hat nicht allen gleich gut gefallen. Vor allem das Geräusch war doch etwas störend. Dank ihm haben wir jetzt aber einmal Fotos aus der Vogelperspektive vom Haus und den Bergseen.



Ein Rezept (Danke Doreen) möchte ich euch noch mitgeben: das für Kretzer (nein, das ist keine Krankheit!). Egli ganz frittiert. Es eignen sich v.a. kleine Egli. Die sollten geschuppt und ausgenommen sein. Das Schuppen geht übrigens besser **vor** dem Ausnehmen. Das Originalrezept findet ihr, wenn ihr "petri heil" und "kretzer" in der Suchmaschine eingibt. Hintergrund ist: In manchen Gewässern, wie eben dem Melchsee, muss man jedes gefangene Egli behändigen, ohne Schonmass.

Bericht: Severin Zwahlen

Neue Webseite www.fvaaretal.ch

Seit diesem Frühjahr ist unsere neue Webseite online. Die alte Seite brauchte eine Überarbeitung und ein etwas frischeres Auftreten, deshalb hat unser Webmaster in Zusammenarbeit mit dem Vorstand eine neue Seite kreiert. Darauf sind unter anderem alle Veranstaltungen übersichtlich dargestellt, sowie diverse Downloads und viele weitere Infos. Auch die Fischerhüsli-Vermietung funktioniert einfach über den Kalender, wo direkt ersichtlich ist, wann das Hüsli noch frei oder bereits vermietet ist. Selbstverständlich wird die Seite laufend aktualisiert. Schaut doch mal rein! Und wenn ihr Verbesserungsvorschläge habt, meldet euch gerne bei uns unter info@fvaaretal.ch

[Startseite](#) [Unser Verein](#) [Jugendgruppe](#) [Fischerhüsli](#) [Veranstaltungen](#) [Bildung / Kurse](#) [Sponsoren](#) [Kontakt](#) [Fischerlinks](#)



STARTSEITE



FISCHEREIVerein
AARETAL

DATENSCHUTZERKLÄRUNG
[Datenschutzerklärung](#)

Vielen Dank, dass ihr so zahlreich zum Fischessen erschienen seid!

Hier ein paar Eindrücke Im BERN OST:

[Grosses Aaretaler Fischessen in Münsingen](#)







Jass Abend im Fischerhüsli

[Mehr erfahren](#)



Fischerhüsli,
Erlenauweg 35
Münsingen, Bern 3110
Switzerland
[Google Karte anzeigen](#)



Jugendgruppe - Krebsfischen in Zuchwil

[Mehr erfahren](#)



Zuchwil,
Zuchwil
Zuchwil, Solothurn 4528
Switzerland
[Google Karte anzeigen](#)

Jugendgruppe – Krebsfischen in Zuchwil

August 15 @ 8:00 a.m. - 6:00 p.m.



[Zum Kalender hinzufügen](#)

DETAILS

Datum:

August 15

Zeit:

8:00 a.m. - 6:00 p.m.

Veranstaltungskategorie:

[Jugendgruppe](#)

VERANSTALTER

Fischereiverein Aaretal

E-Mail:

info@fvaaretal.ch

VERANSTALTUNG S O

RT

Zuchwil

Zuchwil

Zuchwil, Solothurn 4528

Schweiz [Google Karte](#)

[Anmelden](#)



Fischerhüsli Kalender

August 2026						
M	D	M	D	F	S	S
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						

Verfügbar

Gebucht

Aarefischen und Filetiertraining vom 21.03.2026 (Foto Jabergbrücke)



Früh am Morgen startete die Jugendgruppe kurz nach der Forelleneröffnung bei gutem Wetter die Pirsch auf die begehrte Bachforelle. Wir schwärmten zahlreich in verschiedene Gewässer im Mittelland aus. Dabei haben wir viel erlebt, aber leider keine mässige Fario auf die Schuppen legen können. Eine Gruppe hat einen Biber gesehen, wir konnten viele Insekten im und ums Wasser beobachten und haben auch Groppen gesehen und gefangen. Am Mittag wurde grilliert und anschliessend filetiert. Alle konnten sich an einer Regenbogenforelle im Zerlegen üben. Danke Hans-Jörg und Paul fürs Anleiten.



Nebenbei gab es noch 2 weitere Posten: Knotenkunde und Fischkunde/Ökologie.
Es tauchte noch ein Gegenstand auf, dessen Verwendung vielen unklar war. Wisst ihr was das ist?



Auflösung: Es ist eine Holzwurm-Box. Hier werden Holzwürmer als Köder transportiert, die einander ohne die Trennung aus Hartholz fressen würden.

Training 15. Juni 2026

Am 15. Juni fand ein Training im Fischerhüsli statt. Dabei wurden die Wurfkünste auf die Probe gestellt, es gab ein Theorieposten bei Joachim und einen Materialkundeposten.

Krebsfischen 15. August 2026

Wir freuen uns sehr, dass wir wieder die Bewilligung vom Kanton Solothurn erhalten haben, um in Zuchwil Krebse zu fangen und auch zu verköstigen.

Jungfischermeisterschaft 29. August 2026:

Dieses Jahr starten wir mit 2 Teams an der Jungfischermeisterschaft, die im Kanton Aargau stattfindet. 1x Kategorie A (16-19 Jahre); 1x Kategorie B (8-15 Jahre). Wir wünschen den Teilnehmern viel Erfolg und viel Spass!

Weitere Termine der Jugendgruppe:

Moosseefischen 19. September 2026

Herbstfischen 24. Oktober 2026

Wir freuen uns, im Fischerinfo Ende Jahr dann davon berichten zu können.

Bericht: Severin Zwahlen

Trockenheit und Hitze – Problemlösung und Zukunftsvision

Jede/r Fischer/in hat es mitbekommen: Bereits Anfang Sommer war es ungewöhnlich trocken und zudem sehr heiss. Die Kombination aus hohen Temperaturen und wenig Niederschlag erschwerte insbesondere den kälteliebenden Fischen in unseren Fliessgewässern das Überleben erheblich.

Das Fischereinspektorat reagierte rasch und begann frühzeitig mit dem Abfischen besonders problematischer Gewässerabschnitte. Gleichzeitig war auch die Medienpräsenz hoch. Mehrere Berichte – unter anderem auf „TeleBärn“ – riefen die Bevölkerung dazu auf, Fliessgewässer nicht mehr zu betreten und auch Hunde nicht ins Wasser zu lassen. Zudem wurden Informationstafeln bei wichtigen, tiefen Gewässerstellen aufgestellt, um Badende darüber aufzuklären, diese lebenswichtigen Rückzugsorte der Fische nicht zu stören.

Für uns Fischerinnen und Fischer ist es selbstverständlich, die Fliessgewässer in einer solchen Situation ebenfalls nicht zu befischen. Engagierte Freiwillige konnten zudem mithelfen, indem sie sich beispielsweise bei Adrian Bühler, dem Präsidenten der Pachtvereinigung Bern (ad.buehler@gmail.com), meldeten. Vor Ort informierten sie Spaziergänger und Badende über die Problematik des warmen Wassers und die Auswirkungen auf unsere Fische.

Panikmache?

Nichtfischerinnen und Nichtfischer – insbesondere in den sozialen Medien – bezeichnen die Berichterstattung teilweise als «Panikmache». Dabei zeigte sich einmal mehr, dass viele Menschen nur wenig über die Zusammenhänge zwischen Gewässern und ihren Bewohnern wissen. Für die meisten ist ein Fluss in erster Linie eine willkommene, kostenlose Abkühlung oder ein Ort für Freizeitaktivitäten wie das Aareböötli. Übrigens gibt es tatsächlich erwachsene Leute die denken, ein Fisch springe aus Übermut und Lebensfreude aus dem Wasser...!

Dabei wäre es wichtig, dass sich mehr Menschen der Zusammenhänge zwischen Fischsterben und einem funktionierenden Ökosystem bewusst werden. Denn ein gesunder Bach bedeutet gleichzeitig sauberes Trinkwasser, eine funktionierende Selbstreinigung der Gewässer und nicht zuletzt den Erhalt eines wertvollen Stücks Schweizer Natur.

Forellen und Äschen gehören seit Jahrhunderten zu den typischen Bewohnern unserer Alpen- und Mittellandgewässer. Wenn sie verschwinden, ist das vergleichbar mit dem Verschwinden des Edelweisses aus den Alpen oder dem Verlust des Feldhasen in unserer Kulturlandschaft. Vielleicht könnte man gegenüber Nichtfischenden auch erwähnen, dass Fische eine wichtige Nahrungsquelle für Fischotter, Eisvögel, Gänsesäger und zahlreiche weitere Tierarten sind. Das ökologische Gleichgewicht geriete aus den Fugen, einzelne Insekten- oder Fischarten könnten sich stark vermehren und invasive Arten würden begünstigt

«Forellen und Äschen sind weit mehr als Fische. Sie sind Gradmesser für gesunde Gewässer. Verschwinden sie, verlieren wir nicht nur zwei faszinierende Arten, sondern einen wichtigen Teil unseres natürlichen Flussockosystems – mit Folgen für unzählige Tiere, Pflanzen und letztlich auch für uns Menschen.»

Einzugsgebiet Aaretal

Auch bei uns wurden die Gewässer regelmässig kontrolliert (ein herzliches Dankeschön unter anderem an Mauro und Fritz) sowie Informationstafeln aufgehängt. Glücklicherweise konnten wir bisher keine massiv erhöhten Wassertemperaturen feststellen, weshalb auf Ausfischmassnahmen bislang verzichtet werden konnte.

Zukunftsvision?

Was uns bis Ende Sommer noch blüht, wird sich zeigen. Die Niederschläge Mitte Juli waren sehr willkommen, dennoch kann noch lange keine Entwarnung gegeben werden. Gleichzeitig müssen wir uns vermehrt mit der Realität häufiger Hitzesommer auseinandersetzen. Beschattete Gewässerufer sowie genügend tiefe Rückzugsbereiche in Flüssen und Bächen werden künftig noch wichtiger werden. Bei Projekten zur Gewässeraufwertung – ganz nach dem Motto «Fischer schaffen Lebensraum» – werden diese Aspekte sicher zunehmend in den Fokus rücken. Auch politisch wird es immer wichtiger, dass die Fischerei – hoffentlich gut vertreten durch unsere kantonalen und nationalen Vereinigungen – ihre Anliegen mit Nachdruck einbringt. Themen wie Restwasserstrecken, Wasserkraft, Renaturierungen oder Grenzwerte für Pestizide werden unsere Gewässer in Zukunft entscheidend prägen. Hier braucht es starke Interessenvertretungen, die sich konsequent für unsere Fische und ihre Lebensräume einsetzen. Gerade deshalb ist es wichtig, dass sich Fischerinnen und Fischer einem Verein anschliessen. Nur starke Vereine verleihen den kantonalen und nationalen Verbänden das nötige Gewicht, um bei wichtigen Entscheidungen nicht nur mitreden zu dürfen, sondern aktiv mitzugestalten. Denn die Hitze ist nicht das eigentliche Problem – sie macht die bestehenden Probleme sichtbar. Unsere Fliessgewässer leiden seit Jahrzehnten unter Verbauungen, zu wenig Restwasser, Schadstoffeinträgen und vielen weiteren Belastungen. Die immer häufiger auftretenden Hitzesommer wirken wie ein Brennglas und bringen zahlreiche Gewässer zusätzlich an ihre Belastungsgrenze.



Alarmstufe **Rot!**

Hitzewelle nach **Hitzewelle** überrollt uns gnadenlos. Das bedeutet **viel zu hohe** Wassertemperaturen und **katastrophal tiefe** Wasserstände.

Bildquelle: Facebook, Schweizerischer Fischerei-Verband

Bericht: Andrea Maissen-Bernhard

Vereinsfischen 20. September

Reglement Vereinsfischen

Teilnahmeberechtigt:	Alle Mitglieder*innen des FV Aaretal
Datum:	Sonntag, 20. September 2026
Zeit:	Ab 06:00 Uhr
Startgeld:	CHF 20.00 pro Fischer/in
Anmeldung:	Anmeldeschein inkl. Startgeld abgeben oder senden an: Philip Stalder, Dorfmatweg 10, 3110 Münsingen Talon und Geld müssen bis spätestens 17.09.2026 eintreffen
Anmeldeschluss:	17. September
Erlaubte Gewässer:	Patentgewässer im Kanton Bern
Fischabgabe und Schluss:	Ab 13:00 Uhr Letzte Abgabe spätestens bis 15:00 Uhr
Rangbestimmung:	Es können maximal 6 Fische abgegeben werden. Forellen: 3 Punkte / Gramm Hecht, Zander, Egli: 2 Punkte / Gramm Übrige: 1 Punkte / Gramm
Zustand Fische:	Alle Fische sind tot und sauber ausgenommen abzuliefern. Die Fische werden nach dem Wägen markiert und dem Fischer / der Fischerin zurückgegeben.
Rangierung:	Die Rangierung erfolgt nach Rangpunkten. Bei gleicher Punktzahl hat der ältere Fischer Vorrang.
Preise:	Es werden Gutscheine und Naturalpreise vom Gabentisch abgegeben. Die Vergabe erfolgt gemäss Rangliste, beginnend mit dem 1. Rang
Preisverteilung:	Die Preisverteilung erfolgt nach dem Vereinsfischen beim gemütlichen Zusammensein im Fischerhüsli (ca. 16:00 Uhr)
Verpflegung:	Im Fischerhüsli, Jugendliche bis 16. Jahre erhalten das Tagesmenu gratis

Anmeldung Vereinsfischen FV Aaretal



- Gerne melde ich mich fürs diesjährige Vereinsfischen vom 20. September 2026 an
- Ich melde mich NUR für den Gemütlichen Teil (Essen) im Fischerhüsli an (Anmeldung ohne Startgeld abgeben).

Name	
Vorname	
Strasse, Nr.	
PLZ, Ort	
Telefon	
E-Mail	
Geburtsdatum	

Der Anmeldetalon muss in verschlossenem Couvert (bei der Anmeldung fürs Fischen inkl. Startgeld von CHF 20.00) bis spätestens 17. September an **Philip Stalder** ausgehändigt werden oder per Post angekommen sein.

Adresse: Philip Stalder, Dorfmatweg 10, 3110 Münsingen

Wir freuen uns auf deine Teilnahme und wünschen Petri Heil!